



Newsletter Weltkirche & Schöpfung II/2025

Trauer und Dankbarkeit: Zum Tod von Papst Franziskus

... der vom Ende der Welt kam, aus dem äußersten Süden



"Jeder Standpunkt ist die Sicht von einem Punkt aus. Meine wenigen Zeilen zu Papst Franziskus versuchen, ihn zu sehen mit Augen von Lateinamerika her. Die Wahl des Namens war kein Zufall. Franz von Assisi steht für eine Kirche, deren zentrale Bedeutung der historische Jesus ist, eine Freundin der Verachteten und Erniedrigten. Der hl. Franz ist das beste Beispiel für Fürsorge und eine ganzheitliche Ökologie, mit Freude

und Authentizität gelebt. Dies ist die Perspektive, die Bergoglio einnahm, als er zum Papst gewählt wurde. Er will eine arme Kirche an der Seite der Armen; eine Kirche wie ein Feldlazarett, die Verwundete aufnimmt. Er lebte in Einfachheit und brach mit zeremoniellen Riten, um den Menschen noch näher zu sein. Ein Papst der Begegnung, der Begegnung mit den sogenannten einfachen Menschen auf den öffentlichen Plätzen und an den Rändern der Welt. Dort begegnete er auch Volksbewegungen, indigenen Völkern und ihren Kämpfen um Gerechtigkeit, um Frieden, um Land, Unterkunft und Arbeit.

Mit seiner Liebe und Menschlichkeit, seiner Sorge um das gemeinsame Haus, mit seinem Einsatz, Kriege um des Friedens willen zu schlichten, trat er als Prophet hervor. Er prangerte die ökologische Ungerechtigkeit an, die Ökosysteme zerstört, und die soziale Ungerechtigkeit, die Menschen ausschließt. Dabei weckte er stets die Hoffnung, dass wir eine andere und bessere Welt aufbauen können. Eine solche Art von Kirche formulierte und lebte er mit dem wiederkehrenden und grundlegenden Thema der Barmherzigkeit. Bleibend ermutigt er, die Hoffnung nicht aufzugeben und Wege der universellen Geschwisterlichkeit zu finden."

Diesen Nachruf von Pirmin Spiegel stellen wir an den Anfang unseres Newsletters, bewegt vom Tode von Papst Franziskus, der wie kaum ein anderer Papst vor ihm die ökologischen und sozialen Krisen zusammengedacht und als Herausforderung für die Kirche, das Christentum und die ganze Menschheit betrachtet hat. Möge er nun in Gott den Frieden finden, den er hier auf Erden als Pilger der Hoffnung gesucht hat!

Pirmin Spiegel, Steffen Glombitza & Christoph Fuhrbach

Transformation der Landnutzung

Podiumsgespräch und Diskussion am 13.05.2025, 19-21 Uhr

Die Landnutzung hat sich weltweit, aber auch bei uns in den vergangenen Jahrzehnten schneller und einschneidender verändert als jemals zuvor in der Geschichte der Menschheit. Dies führt zu zunehmenden Nutzungskonkurrenzen um knappe Böden, was die

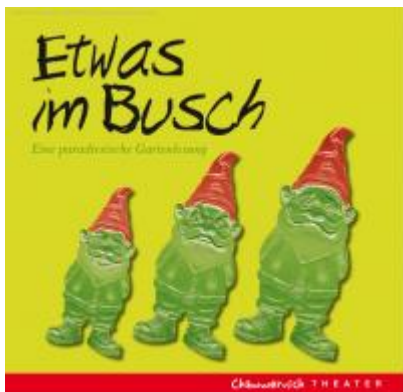


Landwirtschaft national und international vor gewaltige Herausforderungen stellt: Sie soll einer wachsenden Bevölkerung gesunde Lebensmittel liefern, den Klimawandel eindämmen, zur Energiewende beitragen, Biodiversität schützen und zugleich wirtschaftlich tragfähig bleiben. Wie kann die Transformation zu einer nachhaltigen Landnutzung gelingen?

Diese Fragen stehen im Zentrum einer Veranstaltung, die einen vertiefenden Austausch über die Transformation der Landnutzung erreichen will. Grundlage der Diskussion bildet eine aktuelle Studie der Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“, die in der öffentlichen Debatte unterschiedliche und teils sehr kritische Reaktionen hervorgerufen hat. Onlineteilnahme unter: <https://www.youtube.com/@KatholischeAkademieinBayern/streams> ist möglich. Mehr Informationen und Anmeldung unter: <https://kath-akademie-bayern.de/veranstaltung/transformation-der-landnutzung/>

"Etwas im Busch"

Eine paradiesische Gartenlesung



Das Chawwerusch Theater - Verein Spurensicherung und Volkstheater e.V., Herxheim in Kooperation mit der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz (LZU) startet im Jahr 2025 die neue Theaterproduktion "Etwas im Busch" in Form einer "paradiesischen Gartenlesung". Gartenbesitzer/-innen öffnen ihre Gärten und laden zu den Gartenlesungen öffentlich ein. Mit den Möglichkeiten der darstellenden Kunst werden die Themen Biodiversität, Artenvielfalt und Klimawandel im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in die breite Öffentlichkeit kommuniziert.

Die Premiere findet am 31. Mai 2025 um 16 Uhr im Garten des Herrenhauses Barthélemy in Gleisweiler statt. Weitere Aufführungen finden während der Sommerspielzeit des Chawwerusch Theaters statt. Mehr Informationen und alle Orte finden Sie hier:

<https://umdenken.rlp.de/aktionen-veranstaltungen/chawwerusch-theater>

Exerzitien im Alltag

Im Dialog mit nichtchristlichen Religionen



Im Zugehen auf Pfingsten laden diese Exerzitien im Alltag mit einem Bilderzyklus der indischen Künstlerin Lucy D'Souza und Texten aus jüdisch-christlichen, hinduistischen, buddhistischen, sufistischen und schamanischen Traditionen zu den Elementen Feuer, Luft, Erde und Wasser ein, die kosmische Verbundenheit zu vertiefen und eine integralere Spiritualität zu entwickeln.

Weitere Informationen inklusive Anmeldemöglichkeit finden Sie unter

<https://www.missio.com/aktuelles/veranstaltungen/event/45-exerzitien-im-alltag-im-dialog-mit-nichtchristlichen-religionen>

Neue erlassjahr-Kampagne

(Staats-)Schulden in Hoffnung wandeln



Im Heiligen Jahr 2025, biblisch ein Erlassjahr (s. Levitikus 25,10), fordert das Erlassjahr-Bündnis mit seiner internationalen Kampagne „Turn debt into hope“ (Wandle Schulden in Hoffnung) Regierungen und multilaterale Finanzinstitutionen auf, Staatsschuldenkrisen zu beenden. Hintergrund ist eine oft untragbare Schuldenlast für viele Länder im globalen

Süden, denen auch aufgrund ihres extrem hohen Schuldendienstes Ressourcen für notwendige Entwicklungsschritte (z. B. bessere Bildungsmöglichkeiten) strukturell fehlen. Papst Franziskus hatte zuletzt eine Entschuldung der finanziell armen Länder gefordert und dies als „Akt der Gerechtigkeit“ bezeichnet. Wer diese Kampagne als Einzelperson oder als Kirchengemeinde etc. unterstützen will, findet hier einige Möglichkeiten dazu:

<https://erlassjahr2025.de/aktiv-werden/>

Neue Gesprächsbereit-Reihe

Immer am ersten Donnerstag im Monat digital von 12-13 Uhr

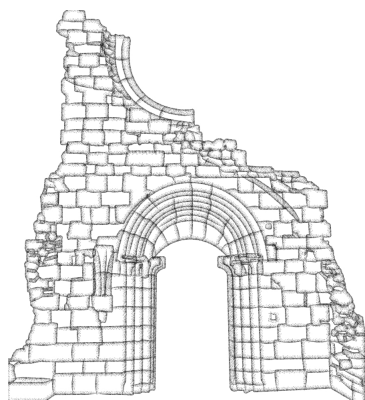


Das Entwicklungspolitische Landesnetzwerk (ELAN e. V.) lädt ab sofort wieder bis zum Jahresende am ersten Donnerstag im Monat von 12-13 Uhr zum erfolgreichen digitalen Format „Gesprächsbereit“ ein. Thema des

nächsten Treffens am 8.5. ist „Entwicklungsländer, Globaler Süden oder einfach Eine Welt? – Wie wir über globale Ungleichheit sprechen (können)“. Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit gibt es hier: <https://elan-rlp.de/event/gespraechsbereit-entwicklungslaender-globaler-sueden-oder-einfach-eine-welt-wie-wir-ueber-globale-ungleichheit-sprechen-koennen>

Christliches Abendlob in der Klosterruine Wörschweiler

01.06.2025 um 17 Uhr in der Klosterruine Wörschweiler



Dazu lädt die AG Biosphäre und Kirche des Biosphärenvereins Bliesgau mit ihren vielen Mitstreitern ein. Unter anderem wird die Schola Cantorum aus Blieskastel unter der Leitung von Manfred Noll mit ihren gregorianischen Chorälen das ehemalige Zisterzienserkloster erneut zum Leben erwecken. Pastoralreferent Steffen Glombitza (Pfarrei Heilige Familie Blieskastel) und Pfarrer Ilmar Kiekhöfel (Protestantische Kirchengemeinde Kirkel-Neuhäusel) werden gemeinsam den ökumenischen Gottesdienst leiten. Bereits um 16 Uhr beginnt ein kleines

Vorprogramm mit einer Führung auf dem Weg zur Klosterruine, in der die

Teilnehmer*innen etwas über das Leben der Zisterziensermönche auf dem Klosterberg erfahren können. Der Start mit dem Referenten Prof. Mathias Montenarh ist an der Pizzeria Limoncello in Wörschweiler. Anmeldungen zur Führung unter steffen.glombitza@bistum-speyer.de. Anmeldungen sind für die Führung, nicht aber für das Abendlob notwendig.

Die Veranstaltung ist des Geländes wegen leider nicht barrierefrei.

Sitzgelegenheiten müssen selbst mitgebracht werden. Mehr Informationen dazu unter: <https://www.pfarrei-blk-heilige-familie.de/glauben-leben/kirche-biosphaere/>

"Voll der Würde"

Renovabis-Pfingstaktion 2025



Die Pfingstaktion 2025 von Renovabis steht unter dem Leitwort ‚Voll der Würde‘ und ruft dazu auf, Menschen in Osteuropa gegen Armut, Ausgrenzung und Ungerechtigkeit zu stärken. Alle wichtigen Informationen zur diesjährigen Pfingstaktion erhalten Sie unter

<https://www.renovabis.de/mitmachen/pfingstaktion>

"Voll das Leben"

Festival für Nachhaltigkeit und Globale Gerechtigkeit 21.-29.06. in und um Kallstadt



Kallstadt wird Ende Juni zum Schauplatz eines besonderen Festivals, das Nachhaltigkeit, globale Gerechtigkeit und Lebensfreude in den Mittelpunkt stellt. Unter dem Motto „Voll das Leben“ lädt die Ortsgemeinde gemeinsam mit Misereor und dem Bistum Speyer zu einer Festivalwoche ein, in der Engagement, Bildung und Kultur zusammenkommen. Einen ersten Einblick in das bunte Programm, zu dem Sie schon jetzt herzlich

eingeladen sind, erhalten Sie hier: <https://www.misereor.de/voll-das-leben>

"ausgeschöpft? Glaube in der Klimakrise"

Pfarrerin und Klimaaktivistin Anna Böck liest am 02.07. um 18 Uhr in Kaiserslautern

Am Mittwoch, 2. Juli liest Anna Böck um 18 Uhr aus ihrem neuen Buch "ausgeschöpft? - Glaube in der Klimakatastrophe" im „[Eselsohr](#)“ (Richard-Wagner-Str. 67).

Anna Böck ist Pfarrerin und Klimaaktivistin. Beide Themen werden im Buch miteinander verknüpft. Anna Böck fragt sich, wie Glaube aussehen kann in einer Welt, die in einer menschengemachten Katastrophe lebt. Sie ist überzeugt, dass G*tt nur geglaubt werden kann, wenn er den Fragen der Realität standhält. Seit November 2024 lebt die Autorin in Kaiserslautern und setzt sich auch hier für ihre Themen ein.



mittwoch, 02.07., 18 Uhr

Eselsohr - Richard-Wagner-Straße 67, Kaiserslautern

Wo sind sie alle hin? - Über das Artensterben vor unserer Haustür

Impulsvorträge und Podiumsgespräch am Dienstag, den 23. September, um 18 Uhr im Pfarrheim der Pfarrei Heilige Familie Blieskastel, (Auf der Schanz)



Der Arbeitskreis Eine Welt der Pfarrei Heilige Familie Blieskastel lädt in Kooperation mit dem Biosphärenzweckverband Bliesgau und dem Biosphärenverein Bliesgau zu einem informativen Abend rund um das Thema Biodiversität und Artensterben mit Fokus auf das Saarland ein.

Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Verlust der biologischen Vielfalt und welchen Beitrag zu mehr biologischer Vielfalt kann jede*r Einzelne leisten?

Dieser Frage wird am Dienstag, dem 23. September, um 18 Uhr im Pfarrsaal der Pfarrei Heilige Familie Blieskastel (Auf der Schanz) nachgegangen. Mit dabei: Dr. Michael Altmann (Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz), Anita Naumann (Biosphärenzweckverband Bliesgau) Claus Günther (Nachhaltigkeitsbeauftragter der Stadt St. Ingbert) und Pirmin

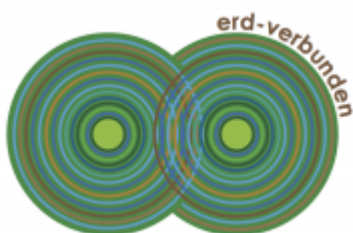
Spiegel (bis 2024 Hauptgeschäftsführer des kirchl. Hilfswerkes Misereor).

Im Anschluss an die Impulsreferate kommen die Referent*innen im Podiumsgespräch mit Landrat Frank John und dem Publikum in den Austausch. Bringen Sie Ihre Fragen zum Thema also gerne mit. Der Chor "Aufakt" umrahmt die Veranstaltung mit passenden musikalischen Beiträgen. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Mehr Infos unter:

<https://www.pfarrei-blk-heilige-familie.de/aktuell/terminkalender/>

Suchzeit zum Thema Hoffnung

01.-04.12. im Kloster Neustadt



Die Herausforderungen unserer Zeit überfordern und machen Angst. Wo ist da noch Hoffnung? Diese Tage werden geprägt sein von der Beschäftigung mit den Herausforderungen der Zeit und existentiellen Fragen einerseits sowie biblischen Texten, Stille, inneren Regungen und Austausch untereinander andererseits. Gemeinsam wollen sich in diesem Prozess alle Teilnehmenden auf die Suche nach Hoffnungsspuren begeben.

Trägerin der Suchzeit ist die ökumenische Gruppe "erd-verbunden". Die Kosten (inklusive Unterkunft und Verpflegung) betragen 300 €/Person. Anmeldungen sind möglich bei

peter.hundertmark@bistum-speyer.de

Interview mit einem Weltreisenden

Sebastian Schmitt vom AK Vamos



Sebastian Schmitt, seit Jahren auf Diözesanebene der DPSG im AK Vamos aktiv, ist gerade in einem Projekt um unsere Erde unterwegs. Von Chile aus hat er uns auf drei Fragen geantwortet:

Was war das zentrale Ziel Ihrer Reise?

Unser zentrales Ziel mit der World Tour of Scout Movement ist es, interkulturellen Austausch zu fördern, Vorurteile abzubauen und ein weltweites Bewusstsein für Toleranz und gegenseitiges Verständnis zu schaffen. Wir wollen mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen ins Gespräch kommen und ihre Perspektiven, Traditionen und Geschichten erleben – und diese Erfahrungen in Form von Bildungsmaterialien, Videos und Workshops weitergeben. Dabei geht es nicht um das reine Reisen, sondern darum, Verbindungen zu knüpfen und voneinander zu lernen.

Was war Ihre größte Lernerfahrung auf dieser Reise?

Es ist schwer, eine größte Lernerfahrung zu benennen, da jede Begegnung uns auf neue Weise bereichert hat. Aber eine der wichtigsten Erkenntnisse ist wohl, dass persönliche Begegnungen stärker sind als jedes Vorurteil. Wir haben gelernt, wie entscheidend es ist, Menschen wirklich zuzuhören – denn egal wie unterschiedlich Kulturen und Lebensrealitäten sein mögen, es gibt immer eine gemeinsame Basis. Diese Erfahrung motiviert uns noch mehr, diese Geschichten sichtbar zu machen und für mehr interkulturelle Offenheit einzutreten.

Inwieweit hat sich Ihre Sicht auf unsere Welt und gleichzeitig auch auf Deutschland durch Ihre Reise verändert?

Unsere Reise hat uns gezeigt, wie unfassbar vielfältig, aber gleichzeitig auch wie verbunden die Welt ist. Jede Kultur hat ihre ganz eigenen Facetten, aber überall begegnen uns Gastfreundschaft, Hilfsbereitschaft und das Bedürfnis nach Gemeinschaft. Gleichzeitig nehmen wir Deutschland aus einer neuen Perspektive wahr: Während wir auf Reisen oft von Strukturen und Stabilität in Deutschland berichten, erkennen wir aber auch, dass wir in manchen Bereichen festgefahren sind und uns mehr Offenheit für neue Sichtweisen guttun würde. Unsere Weltreise hat uns gelehrt, Dinge nicht als selbstverständlich zu betrachten – sei es Freiheit, Bildung oder Sicherheit – und gleichzeitig noch bewusster mit diesen Privilegien umzugehen. Fazit: Wir sind dankbar für die Erfahrungen, die wir sammeln durften, und hoffen, dass unsere Tour noch viele Menschen inspiriert, die Welt mit offeneren Augen zu sehen.

Weitere Infos zu dieser besonderen Reise gibt es unter <https://world-tour-of-scout-movement.org/>

Impressum

Hgg.
Christoph Fuhrbach
Referat Weltkirche
Bischöfliches Ordinariat Speyer
Tel.: 06232/102365
christoph.fuhrbach@bistum-speyer.de

Steffen Glombitza
Stabsstelle Umweltbeauftragter
Bischöfliches Ordinariat Speyer
Tel.: 06842/7060205
umweltbeauftragter@bistum-speyer.de

Anmeldung zum Newsletter

[Bestellen Sie hier diesen Newsletter](#)

Zur Abmeldung vom Newsletter klicken Sie [hier](#).